

I N H A L T S Ü B E R S I C H T

I. KAPITEL: Einleitung

§ 1: Problemstellung	1
§ 2: Gang der Untersuchung	9

II. KAPITEL: Die Analyse und Rechtsnatur des einzelbilanziellen Geschäfts- oder Firmenwertes

§ 1: Das Kodifizierungskonzept im Handels- und Steuerrecht	11
§ 2: Die Interpretationskonzepte zum Geschäfts- oder Firmenwert	24
§ 3: Die Beurteilung der Interpretationskonzepte im Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben	40

III. KAPITEL: Der Unternehmenskaufvertrag

§ 1: Der Rechtszweck des Unternehmenskaufvertrages	60
§ 2: Aufbau und Inhalt des Unternehmenskaufvertrages	69

IV. KAPITEL: Die Gestaltungsmöglichkeiten des Geschäfts- oder Firmenwertes im Unternehmenskaufvertrag

§ 1: Die bilanzpolitischen Zielbedingungen	138
§ 2: Die Bedeutung einer firmenwertbezogenen Bilanzpolitik im Unternehmenskaufvertrag	153
§ 3: Die kaufvertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten des Firmenwertes im Rahmen der Gegenleistung	177
§ 4: Die kaufvertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten des Firmenwertes im Rahmen des Kaufgegenstandes	228

V. KAPITEL: ZUSAMMENFASSUNG

308

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

I. KAPITEL: Einleitung

§ 1: Problemstellung	1
§ 2: Gang der Untersuchung	9

II. KAPITEL: Die Analyse und Rechtsnatur des einzelbilanziellen Geschäfts- oder Firmenwertes

§ 1: Das Kodifizierungskonzept im Handels- und Steuerrecht	
I. Die handelsrechtlichen Vorschriften des § 255 IV HGB	
1. Die Aktivierung des Geschäfts- oder Firmenwertes	11
2. Die Abschreibungsmöglichkeiten des Geschäfts- oder Firmenwertes	12
II. Die steuerrechtlichen Vorschriften zum Geschäfts- oder Firmenwert	
1. Die Aktivierung des Geschäfts- oder Firmenwertes	16
2. Die Abschreibungsmöglichkeiten des Geschäfts- oder Firmenwertes	
2.1. Die planmäßige Absetzung für Abnutzung	17
2.2. Die Teilwertabschreibungsmöglichkeiten	19
§ 2: Die Interpretationskonzepte zum Geschäfts- oder Firmenwert	
I. Die investitionsanalytische Interpretation	24
II. Die bilanzielle Interpretation	
1. Der Firmenwert als Vermögensgegenstand bzw. Wirtschaftsgut	26
2. Der Firmenwert als Bilanzierungshilfe	30
3. Der Firmenwert als Rechnungsabgrenzungsposten	32

III. Die Konzepte der Firmenwertzerlegung in Einzel- faktoren	33
IV. Die Interpretation des Firmenwertes durch den BFH	36
§ 3: Die Beurteilung der Interpretationskonzepte im Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben	
I. Kritische Analyse der Interpretationskonzepte	
1. Die investitionsanalytische Interpretation	40
2. Die Interpretation als Vermögensgegenstand bzw. Wirtschaftsgut	43
3. Die Interpretation als Bilanzierungshilfe	45
4. Die Interpretation als Rechnungsabgrenzungsposten	46
5. Die Interpretation der Firmenwertaufteilung	46
6. Die Firmenwertinterpretation des BFH	47
II. Der bilanzielle Firmenwert als Residual-Anschaffungs- kostengröße	
1. Das Konzept	50
2. Die Rechtfertigung im Steuerrecht	54
III. Bilanzpolitische Konsequenzen	
1. Folgen für die ex post-Bilanzpolitik	56
2. Folgen für die ex ante-Bilanzpolitik	58
III. KAPITEL: Der Unternehmenskaufvertrag	
§ 1: Der Rechtszweck des Unternehmenskaufvertrages	
I. Die möglichen Anlässe eines Unternehmenskaufs	60
II. Die Unternehmung als Kaufobjekt	
1. Die zugrundeliegende Unternehmensdefinition	62
2. Die grundlegenden Erwerbsformen	
2.1. Der Anteilskauf (share deal)	64
2.2. Die Singularsukzession (asset deal)	65
III. Die spezifischen Unsicherheiten des Unternehmenskaufs und die kaufvertragliche Regelungsnotwendigkeit	67

§ 2: Aufbau und Inhalt des Unternehmenskaufvertrages

I. Vorvertragliche Regelungen	69
II. Die Determinierung des Kaufobjekts	
1. Die Abgrenzung des zu übertragenden Vermögens	72
2. Das Inventarverzeichnis	74
3. Die Personalübernahme	76
4. Die Abrechnungsbilanz	79
III. Die Kaufpreisregelungen	
1. Die Kaufpreisfindung	
1.1. Grundlagen der Unternehmensbewertung	
1.1.1. Das Ertragswertverfahren	
1.1.1.1. Die Definition des Ertragswertes	81
1.1.1.2. Die Ermittlung der Zukunftserfolge	86
1.1.1.3. Der Kalkulationszinsfuß	94
1.1.2. Das Reproduktionswertverfahren	97
1.1.3. Das Liquidationswertverfahren	98
1.1.4. Die Spezifika der Bewertung von DDR-Unternehmen	
1.1.4.1. Die gegenwärtige Ausgangslage	99
1.1.4.2. Die Probleme des Ertragswertverfahrens	101
1.1.4.3. Das Reproduktionswertverfahren als Hilfsmittel	107
1.1.4.4. Die Bedeutung des Liquidationswertes	111
1.2. Die Relevanz der Unternehmensbewertung für den vertraglichen Kaufpreis	112
2. Die Zahlungsmodalitäten	
2.1. Der fixe Kaufpreis	
2.1.1. Die Sofortzahlung in einem Betrag	115

2.1.2. Die Stundung bzw. Ratenzahlung	116
2.2. Der variable Kaufpreis	
2.2.1. Die Methoden der vorläufigen Kaufpreisbestimmung	117
2.2.2. Die Rentenzahlung	118
2.2.3. Die Beteiligung am Geschäftsergebnis	119
2.3. Die Kaufpreissicherung	120
IV. Die Gewährleistungsbestimmungen	
1. Die gewährleistungsrechtlichen Grundbedingungen des Unternehmenskaufs	
1.1. Allgemeines	122
1.2. Die Rechtsmängelgewährleistung	123
1.3. Die Sachmängelgewährleistung	125
1.4. Die Haftung aus Verschulden bei Vertragsabschluß (culpa in contrahendo)	128
1.5. Das Institut des Wegfalls der Geschäftsgrundlage	130
2. Die Konsequenzen für die Kaufvertragsgestaltung	132
V. Der Übergabestichtag (Closing)	135
VI. Die Formerfordernisse des Unternehmenskaufs	136

IV. KAPITEL: Die Gestaltungsmöglichkeiten des Geschäfts- oder Firmenwertes im Unternehmenskaufvertrag

§ 1: Die bilanzpolitischen Zielbedingungen

I. Die Grundbedingungen der Handelsbilanzpolitik	
1. Das Zweckkonzept des handelsrechtlichen Jahresabschlusses	138
2. Die Konsequenzen für die Handelsbilanzpolitik	
2.1. Die Definition der Handelsbilanzpolitik	144
2.2. Die Ziele der Handelsbilanzpolitik	145
II. Die Grundbedingungen der Steuerbilanzpolitik	
1. Die Zwecksetzung des steuerrechtlichen Jahresabschlusses	148

2. Die Ziele der Steuerbilanzpolitik	150
§ 2: Die Bedeutung einer firmenwertbezogenen Bilanzpolitik im Unternehmenskaufvertrag	
I. Die Einordnung und Charakteristik bilanzpolitischer Maßnahmen im Unternehmenskaufvertrag	153
II. Die Notwendigkeit einer firmenwertorientierten Bilanzpolitik im Unternehmenskaufvertrag	157
III. Die Zielbedingungen einer firmenwertorientierten Bilanzpolitik	
1. Die steuerbilanziellen Ziele	161
2. Die handelsbilanziellen Ziele	164
IV. Die Relativität der firmenwertbezogenen Bilanzpolitik im Unternehmenskaufvertrag	
1. Die unternehmensinternen Restriktionen	167
2. Die Interessen des Unternehmensverkäufers	169
3. Die handels- und steuerrechtlichen Restriktionen	172
4. Die zivil- und wettbewerbsrechtlichen Restriktionen	174
§ 3: Die kaufvertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten des Firmenwertes im Rahmen der Gegenleistung	
I. Die Beeinflussung des Firmenwert-Erstansatzes	
1. Die Wahl der Gegenleistungsart	
1.1. Der Tausch gegen andere Vermögensgegenstände	177
1.2. Die Schuldübernahme	179
1.3. Die Gewährung einer Gewinn- oder Umsatzbeteiligung	180
1.4. Die Gewährung einer Versorgungsrente	188
1.5. Der Abschluß eines Beratervertrages	197
1.6. Der Abschluß eines Anstellungsvertrages	199
2. Die Bestimmung der Gegenleistungshöhe	
2.1. Die Anschaffungsnebenkosten des Unternehmenskaufs	200

2.2. Nachträgliche Kaufpreisänderungen	
2.2.1. Die vorläufige Kaufpreisbestimmung	202
2.2.2. Die gewährleistungsbedingten Kaufpreisänderungen	204
2.2.3. Die ungewisheitsbedingten Kaufpreisänderungen im Falle der Rentenzahlung	208
3. Die Wahl der Zahlungsweise	210
II. Die Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Teilwertabschreibungen	
1. Die Notwendigkeit einer Berücksichtigung im Unternehmenskaufvertrag	213
2. Die Ertragsaussichten als Teilwertindiz	214
3. Die Bedeutung eines Unternehmenswertgutachtens	219
4. Die Verkäuferinteressen	226
§ 4: Die kaufvertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten des Firmenwertes im Rahmen des Kaufgegenstandes	
I. Die Bewertungsprobleme der Vermögensgegenstände	
1. Die Interpretation des "wertes" nach § 255 IV S.1 HGB	
1.1. Die historische Entwicklung des Wertbegriffes	228
1.2. Gesetzliche Analogien	231
1.3. Die Literaturinterpretation	233
1.4. Das steuerliche Teilwert-Konzept	236
2. Die Relevanz des Unternehmenskaufvertrages für die handelsbilanzielle Wertermittlung	
2.1. Die Wertfestsetzungsmöglichkeiten im Rahmen des Unternehmenskaufvertrages	239
2.2. Die Begründbarkeit in den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung	
2.2.1. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	243
2.2.2. Der Grundsatz der Richtigkeit	246
2.2.3. Der Grundsatz der Willkürfreiheit	247

2.3. Die handelsrechtliche Beurteilung der vertraglichen Kaufpreisaufteilung	248
3. Die steuerrechtlichen Übernahmeprobleme der vertraglichen Kaufpreisaufteilung	253
II. Die Bewertung der Aktiva im Unternehmenskaufvertrag	
1. Anlagevermögen	
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.1.1. Die Abgrenzung zum Firmenwert	259
1.1.2. Die firmenwertähnlichen Wirtschaftsgüter	266
1.1.3. Das Wettbewerbsverbot	270
1.2. Sachanlagen	
1.2.1. Grundstücke und Gebäude	274
1.2.2. Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	279
1.3. Finanzanlagen	283
2. Umlaufvermögen	
2.1. Vorräte	285
2.2. Forderungen	288
3. Sonstige Aktiva	290
III. Die Bewertung der Passiva im Unternehmenskaufvertrag	
1. Verbindlichkeiten	292
2. Rückstellungen	
2.1. Personalbedingte Rückstellungen	295
2.2. Sonstige Rückstellungen	303
IV. Die Wahl des Übergangsstichtages	306
V. KAPITEL: ZUSAMMENFASSUNG	308
<u>Verzeichnisse</u>	
1. Abkürzungsverzeichnis	IX
2. Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	XII
3. Literaturverzeichnis	317